

Hexennacht in Storndorf

Es war einmal der 30. April, da bin ich durch Storndorf gegangen und da habe ich auf einmal ein Feuer gesehen, das Maifeuer. Dort sind viele Hexen durch die Luft geflogen. Da bin ich schnell zum Glücksbrunnen gelaufen und habe dort ein Fahrrad mit 10 Gängen bekommen. So konnte ich schnell vor den Hexen fliehen. Ich bin so schnell gefahren, dass die Hexen mich nicht mehr sehen und fangen konnten.

Eine Hexe hat ihren Besen verloren und ist auf die Erde auf ihren Popo gefallen. Da habe ich mir schnell den Besen genommen und bin weg gedüst. Die Hexe hat geschimpft und hat sich ein Hexenpferd gehext, das fliegen konnte und sie sind dann hinter mir her geflogen. Aber das Pferd war zu langsam und hat mich nicht gefunden. Es ist auf den Sportplatz gefallen und hat dort mit der Hexe Fußball gespielt.

Das Pferd hat 8 Tore geschossen und die Hexe nur eins. Darum hat das Pferd gewonnen und die Hexe hat dem Pferd einen goldenen Pokal gezaubert.

Dann hat sich die Hexe einen Bulldog gezaubert und ist davon gedüst. Aber der Bulldog war zu langsam, da hat sie ein Rallyeauto gehext und ist beim Stehr auf der Rennbahn gefahren. Da musste sie in einer Kurve eine Vollbremsung hinlegen und ist durchs Fenster geschleudert worden. Die Hexe war schwer verletzt. Aber Gott sei Dank hat sie sich selber wieder gesund gezaubert. Da hat sich die Hexe lieber einen gezaubert und einen Ford GT. Mit dem ist sie auf den Berg gerast und wieder runter. Da hat sie ihr Hexenhaus gesehen, ist aus dem Auto gesprungen und auf den Kies gefallen.

Da bin ich wach geworden. War alles nur ein Traum.

Diese Geschichte haben sich Janne, Philipp, Ben, Maris, Tim, Lian, Lenni, Anton, Mats und Luesa , die Wackelzahnkinder 2018/2019, ausgedacht.

Die Erzieherin hat den ersten Satz gesagt, dann haben sich die Kinder der Reihe nach ausgedacht, wie die Geschichte weitergeht.